

Wirtschaft

Die US-Statistiken waren eher uneinheitlich. Einerseits zeigten sich die Einzelhandelsumsätze mit einem Plus von 0,5% ggü. Vm. robust, gleiches bei der Industrieproduktion, die im gleichen Monat unerwartet um 0,7% (erw. +0,3%) stark anzog. Andererseits gab die Teuerung Anlass zur Sorge: Die Verbraucherpreise stiegen auf 3,8% ggü. Vj., die Erzeugerpreise auf 6% und die Importpreise auf 4,2%. In der Eurozone enttäuschte die Industrieproduktion im März leicht (+0,2% ggü. Vm., erw. +0,3%). In China bestätigte der Anstieg der Verbraucher- und der Erzeugerpreise (um +1% auf +1,2% ggü. Vj. bzw. um +0,5% auf +2,8% ggü. Vj.) im April, dass die Deflationsphase vorüber ist. Die gute Nachricht wurde durch die Einzelhandelsumsätze (+0,2% ggü. Vj.), die Industrieproduktion (+4,1%) und die Investitionen (-1,6% ggü. Vj.), die unter den Erwartungen lagen, jedoch getrübt.

Künstliche Intelligenz

KI spielt entlang der chinesischen Lieferkette eine immer grössere Rolle. Anleger bevorzugen die direkten Nutzniesser der KI-Investitionen – Halbleiter-, Server- und Speicherhersteller – vor den grossen Internetplattformen, die nach wie vor unter hohen Kosten und dem verschärften Wettbewerb leiden. Daher könnte CXMT, Chinas führender DRAM-Hersteller, mit seinem im HJ2/2026 erwarteten Börsengang ein wichtiger Impulsgeber werden.

Anleihen

Die 10Y-US-Rendite stieg im Wochenverlauf um 24bp, und zwar überwiegend am Wochenende. Auslöser war der generelle Renditeanstieg in Europa (10-jährige OAT +20bp, 10-jährige Bund +16bp) aufgrund der Blockade der Strasse von Hormus, der politischen Instabilität im VK (10Y-Gilt +26bp) und in Japan, die auch die US-Renditen belastete. Die Lage im Iran steht weiter im Fokus, wobei derzeit keine Anzeichen einer Entspannung erkennbar sind. Diese Woche gilt die Aufmerksamkeit des Marktes dem FOMC-Sitzungsprotokoll für April, den Beschäftigungsdaten (ADP, Arbeitslosenzahlen) und dem Flash-PMI.

Börsenklima und Anlegerstimmung

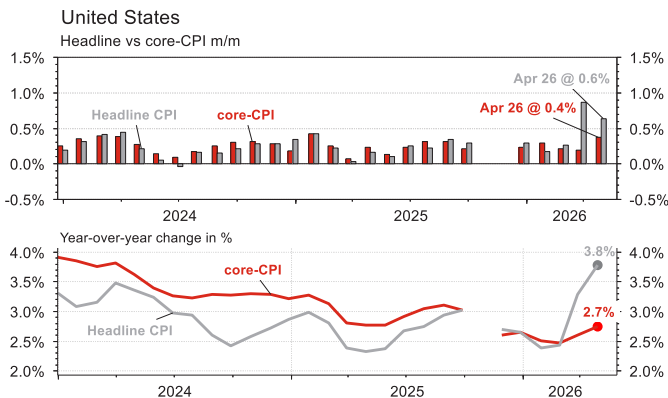
Börse

Die Hausse der Märkte kam zum Stillstand: Die Marktteilnehmer sorgen sich wegen der anhaltenden Inflation, die Ölpreise etablieren sich fest über 100-USD/bl, die Renditen tendieren aufwärts. Kaum Konjunkturdaten diese Woche: FOMC-Sitzungsprotokoll, Immobilienmarktdaten in den USA, VPI und PMIs in der Eurozone. Mit Spannung werden die Zahlen von Nvidia am Mittwoch nach Börsenschluss erwartet.

Währungen

Keine Einigung zwischen den USA und Iran in Sicht. Der Drohnenangriff auf ein KKW in den VAR und Drohungen von Trump, das Land zu vernichten, haben den Brent-Preis heute früh auf 111 \$/bl getrieben. Daher liegt der \$ im Aufwind: \$/CHF bei 0,7857, \$/JPY bei 158,90. Der € schliesst niedriger bei €/1,1633, €/CHF 0,9139. Unsere Spannen: €/1,1505, WL 1,1750, €/CHF UL 0,9100, WL 0,9230. Der Devisenmarkt rechnet mit einem Status quo bei den Leitzinsen der Fed. Das £ sinkt auf 1,3347 £/\$, UL 1,3200, WL 1,3480.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Der Status quo im Nahen Osten und das Gipfeltreffen zwischen D. Trump und Xi Jinping ohne wirkliche Ergebnisse lösten einen Anstieg der Ölpreise (+4,4%) und der 10Y-Renditen um rund 20bp in USD und EUR (CHF + 13bp und GBP +26bp) aus. Der Dollarindex stieg um 1,4%, wodurch der Goldpreis auch aufgrund der gestiegenen Renditen um 3,2% sank. Aktien konnten sich in den USA (+0,1%) und der Schweiz (+0,9%) besser behaupten, verzeichneten in Europa (-0,9%) und in den Schwellenländern jedoch Verluste (-2,5%). Diese Woche im Fokus: PMIs des verarb. und Dienstleistungsgewerbes, Vertrauen der Immobilienpromoter (NAHB-Index), Baubeginne, Baugenehmigungen und Protokoll der Fed-Sitzung in den USA; PMIs des verarb. und Dienstleistungsgewerbes in der Eurozone; 1- und 5-Jahres-Kreditzinsen in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Umfrage zum Schweizer Arbeitsmarkt im Q1 (BFS), BIP im Q1 (Seco) und Übernachtungsstatistiken April (BFS).

Ansonsten legen folgende Unternehmen diese Woche ihre Zahlen vor: Sonova, Aevis, EFG International, Ypsomed, Swiss Life, DSM Firmenich, Julius Bär und Richemont.

Aktien

AUTOMOBILSEKTOR: S&P Global senkte seine Markterwartungen für 2026-2028 aufgrund eines Szenarios, das bis 2027 von anhaltend hohen Preisen ausgeht. Die Ratingagentur rechnet mit einem weltweiten Absatz von 90,9 Mio. Einheiten 2026e. Dies entspricht einem Rückgang von 2,4% gegenüber dem Vorjahr.

NVIDIA (Core Holding) legt am 20. Mai seine Zahlen vor, wobei der Konsens von einem Umsatz in Höhe von USD 79 Mrd. und einem GpA von USD 1,77 ausgeht. Doch rechnen einige Investoren bereits eher mit einem Umsatz von fast USD 81 Mrd. Das Hauptthema wird die Prognose für das nächste Quartal sein, die sich wohl auf USD 90-91 Mrd. belaufen und bestätigen würde, dass die Nachfrage nach Blackwell-Prozessoren weiter zum hoch ist, um mögliche Verzögerungen bei Rubin abzufedern.

UNITEDHEALTH (peripherer Wert): Berkshire gab bekannt, dass seine Beteiligung an UnitedHealth im Q1/2026 verkauft wurde. Die im Q2/2025 aufgebaute Position gehört zu den Beteiligungen, die nach dem Ausscheiden des Investmentdirektors Todd Combs im Dezember 2025 aufgelöst wurden.

Performance

	Per 15.05.2026	Seit 08.05.2026	Seit 31.12.2025
SMI	13 220.17	0.91%	-0.36%
Stoxx Europe 600	606.92	-0.85%	2.49%
MSCI USA	7 049.63	0.16%	7.92%
MSCI Emerging	1 668.17	-2.52%	18.78%
Nikkei 225	61 409.29	-2.08%	21.99%
CHF vs USD	0.7864	-1.14%	0.75%
EUR vs USD	1.1630	-1.23%	-0.97%
Gold (USD/Unze)	4 552.89	-3.29%	5.28%
Brent (USD/Barrel)	105.80	4.42%	73.87%
		Per 08.05.2026	Per 31.12.2025
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.52%	0.38%	0.30%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	3.13%	2.98%	2.82%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.60%	4.37%	4.14%

Quelle: LSEG Datastream